

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster



Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levyjohn in Grünberg.

Jahrg.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 6. December. Die von einigen Verehrern des verstorbenen Kaufmann's Pohlenz, Entdeckers hiesiger Braunkohlenschätze, angeregte Idee, demselben auf einem öffentlichen Plaze Grünbergs ein Denkmal zu setzen, hat leider den ersten Mißerfolg gehabt, daß unser Magistratscollegium es einstimmig abgelehnt hat, einen Beitrag dazu zu leisten. Hoffentlich haben die Bemühungen um Beiträge bei Corporationen und Privaten den Erfolg, daß wenigstens das Grab jenes um Grünberg hochverdienten Mannes mit einem würdigen Denkmal geschmückt werden kann. Eine Wiederanregung des ursprünglichen Gedankens in späterer Zeit ist vielleicht mehr vom Glücke begünstigt und findet die Gemüther empfänglicher und die Geister überzeugter von der Größe und Verdienstlichkeit der Pohlenz'schen Entdeckung.

= Grünberg. Der Kreisgerichtsrath Menzel zu Lobfens ist an das hies. Kreisgericht mit der Funktion als Abtheilungs-Dirigent versetzt worden.

= Grünberg. Unter den bis jetzt bei dem Hause der Abgeordneten eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine solche des Freiherrn v. Knobelsdorff auf Buchelsdorf bei Grünberg, in welcher derselbe die „Einführung einer Theater-Censur“ beantragt.

× Grünberg. In der Expedition unseres Blattes liegt die Gewinnliste der „König-Wilhelms-Lotterie“ zur Einsicht auf.

+ Grünberg. Unser Landsmann Friedrich Citner, welcher längere Zeit die von ihm erbaute städtische Gas-Anstalt zu Ohlau leitete, dann einige Jahre in Cöslin der dortigen Gasanstalt vorstand, ist jetzt zum Director der Gasanstalt und Stadtbaurath der Stadt Minden gewählt worden.

= Grünberg, 6. December. Angesichts der Entwicklung unseres Plazes und der größeren Ausdehnung des Stadtbezirkes ist es offenbar nothwendig, daß dem Bedürfnis eines geordneten Personenverkehrs genügt und insbesondere durch Aufstellung guter Droschken dafür gesorgt wird, daß Jeder gegen billiges Fuhrlohn von einem Theile der Stadt nach dem andern kommen kann. Die hier in den letzten Wochen begründete Omnibus- und Droschken-Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht allein dem oben angedeuteten Bedürfnisse zu genügen, sondern auch durch Anschaffung und Aufstellung eleganter zweispänniger Equipagen dafür zu sorgen, daß auch diejenigen Personen, die sich keine eigene Equipage halten können, gegen mäßige Preise zu jeder Zeit gute und billige Fuhrgelegenheit erlangen können. Die Gesellschaft beabsichtigt keineswegs, wie dies irrtümlich vielfach im Publikum vorausgesetzt wird, Expeditionsgeschäfte zu betreiben oder gar Rollwagen zu stellen; Dieselbe wird die Spediteure ebenso wenig in ihrem Geschäftsbetriebe beschränken wie die Lohnfuhrer, die bis jetzt den Personenverkehr nach dem Bahnhof vermittelt haben. Das Str. ben der Gesellschaft wird vielmehr vor allen Dingen darauf gerichtet sein, die gegenwärtigen Droschken dadurch zu verbessern, daß den Besitzern derselben, soweit diese sich als ordentliche Leute documen-

tiren, bei genügender Bürgschaft, Vorschüsse zur Beschaffung besserer Pferde und Wagen gegen ratenweise Abzahlungen in kleinen Terminen gewährt werden.

Die Gesellschaft wird sich daher zunächst bemühen, diejenigen Droschkenbesitzer, die gute Pferde und Wagen haben, oder sich solche mit obigen Erleichterungen verschaffen wollen, zu bewegen, sich unter ihr Reglement zu stellen, die Droschken mit ihren Nummern bezeichnen zu lassen und damit die Verpflichtung zu übernehmen, die Tarifsätze der Gesellschaft inne zu halten. Die Gesellschaft hofft, daß sich die meisten Droschkenbesitzer ihr anschließen und sich der neueren besseren Ordnung fügen werden. Um denselben keine Concurrenz zu machen, hat die Gesellschaft auch vorläufig von der Aufstellung einspänniger Droschken für eigene Rechnung Abstand genommen; dagegen wird sie zunächst einige zweispännige elegante Wagen aufstellen, die für Fahrten aller Art dem Publikum empfohlen sind.

Die Preise für die einzelnen Tourfahrten sind von der Gesellschaft auf das Billigste festgestellt worden. Für die Actionäre der Gesellschaft, wird ein Abonnement auf die Fahrkarten eröffnet, bei dem die Marke für die Einzelsahrt im Stadtbezirk mit 2½ Sgr., im Außenbezirk mit 5 Sgr. berechnet wird, während dieselben sonst 3 und 6 Sgr. kosten werden.

Unter dem Stadtbezirk wird dasjenige Terrain verstanden, welches begrenzt wird:

1. Lessener Chaussee durch die Fabrik von Sommerfeld & Schönecht
2. Wittgenauer Chaussee durch Winderlich's Grundstück.
3. Durch Oberst Rindler's Grundstück.
4. Heinersdorfer Straße durch die Zündwaarenfabrik.
5. Das Schiekhauß und die Fabrikstraße unterm Löbendank.
6. Breslauer Straße durch Grundmann's Vorwerk.
7. Polnischkeßeler Straße durch Ed. Seidel's Gärtnerei.
8. Züllichauer- u. Bahnhofstraße durch Russischen Kaiser.
9. Niederstraße durch Schred's Vorwerk.
10. Ebertendorfer Straße durch Sander's Fabrik.
11. Mühlweg durch den Gasthof zum Hirsch.
12. Fließweg durch den Dreifaltigkeits Kirchhof.

Zum Außenbezirk gehören Fahrten nach dem Bahnhof, Heidersberg, Actienbierbrauerei, Augusthöhe (Marischfeld), Glaschütte, Hermanns-Ruhe, Victoriahöhe und Badeanstalt.

Alle anderen Fahrten in die Umgebungen Grünberg's werden wie Zeitfahrten behandelt, soweit nicht später nach weiterer Erfahrung und Entwicklung des Fuhrwesens für diese und die entfernteren Touren besondere Preise publiziert werden.

Die Droschken werden zunächst im Winter von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr auf den Halteplätzen zu finden sein, sind jedoch auch früher oder später gegen vorherige Bestellung zu haben. Als Halteplätze für Droschken sind zuvörderst in Aussicht genommen: Der Topfmarkt, der Rathhausplatz, Berliner Straße am Deutschen Haus, Niederstraße am Wallfisch, der frühere Stroßmarkt unweit des grünen Baum und Breite Straße an den neuen Häusern.

Die Gesellschaft hat auch die Posthalterei käuflich erworben und beabsichtigt einige Omnibuslinien für Post- und Personenbeförderung zunächst zwischen der Stadt, Bahnhof, Züllichau, Saabor u. a. O. der Nachbarschaft einzurichten. Die Gründer des Unternehmens sind weit davon entfernt, von dem Unternehmen selbst große Renten zu erwarten, sie wollen und werden sich mit einem mäßigen Zins begnügen, wenn ihnen die Genugthuung wird, daß das Publikum durch häufige Benutzung der nächsten ins Leben tretenden Einrichtungen anerkennt, daß hiermit einem lange gefühlten Bedürfnisse vieler Bewohner Grünberg's abgeholfen werden soll.

Sieben geht uns noch von gut unterrichteter Seite der in Aussicht genommene Tarif zu, welchen wir nachstehend der Öffentlichkeit übergeben.

Carif.

I. Einspännige Droschken.

a. Im Stadtbezirk.

Die Einzelfahrt 3 Sgr. resp. im Abonnement 2½ Sgr.
2 Personen. 3 Personen. 4 Personen.
4 Sgr. 6 Sgr. 7½ Sgr.

b. Im Außenbezirk.

Die Einzelfahrt 6 Sgr. resp. im Abonnement 5 Sgr.
2 Personen. 3 Personen. 4 Personen.
7½ Sgr. 10 Sgr. 12 Sgr.

c. Zeitfahrten (pro Stunde.)

In diese Kategorie gehören sämtliche Touren in die entfernteren Umgebungen der Stadt.

1 Person.	2 Personen.	3 Personen.	4 Personen.
pro Stunde 12½ Sgr.	15 Sgr.	20 Sgr.	25 Sgr.

Bei Annahme mehrerer Stunden wird die Stunde pro 1 Person. 2 Personen. 3 oder 4 Personen.
mit 10 Sgr. 12½ Sgr. 15 Sgr.

gerechnet.

II. Zweispännige Equipagen.

a. Im Stadtbezirk.

1 oder 2 Personen	Tourfahrt 10 Sgr.	Abonnement 7½ Sgr.
3 " 4 "	" 12½ "	" 10 "

b. Im Außenbezirk.

1 oder 2 Personen	Tourfahrt 12½ Sgr.	Abonnement 10 Sgr.
3 " 4 "	" 15 "	" 12½ "

c. Zeitfahrten in Stadt und Umgegend.

1 oder 2 Personen	pro Stunde 20 Sgr.
3 " 4 "	" 25 "

1 bis 2 Personen 2—4 Stunden hintereinander 15 Sgr. pro St.
3 " 4 " " 20 "

Bei Fahrten die länger als 4 Stunden dauern muß ½ Tag bezahlt werden. Die Gebühr beträgt:
pro ½ Tag 2½ Thlr.

nach Orten die nicht mehr als 4 Meilen von Grünberg entfernt sind.

Bei weiteren Entfernungen tritt Vereinbarung ein.
Nachfahrten kosten immer die Hälfte mehr.

Sommerfeld, 2. Dezember. Aus Anlaß der Vollendung des 100,000sten Stück Luchses gaben die Herren Fabrikbesitzer W. Paulig u. Sohn hier ihrem Fabrikpersonal am vergangenen Sonnabend eine Festlichkeit im hiesigen Schützenhause.

Landtagsverhandlungen.

— In der Sitzung des Herrenhauses vom 5. December, der ersten seit Eröffnung der neuen Session, theilt der Präsident die Liste der 24 neuernannten Herrenhausmitglieder mit, die fast sämtlich im Hause anwesend sind. Darauf beschließt das Haus einstimmig die Vorberathung der Kreisordnung im Plenum.

— In der Sitzung des Herrenhauses vom 6. December, wurde mit der Vorberathung der Kreisordnung begonnen; nach Befürwortung durch den Grafen Münster und nachdem der feudale Herr v. Kröcher die „Leichenrede“ auf das Herrenhaus gehalten, erklärt der Minister des Innern: Die Regierung sei fest entschlossen, die Vorlage unverändert durchzusetzen; sie mußte dies durch eine neue Berufung von Herrenhausmitgliedern sichern. Wenn man Dankbarkeit für die Haltung des Herrenhauses in der Conflictzeit verlange, sei zu erwidern, der Staat könne nicht dankbar sein. Der König könne einen Minister, der ihn einst gut berathen habe, nicht immer darum beibehalten. Ebenso könne man die einstige correcte Haltung eines parlamentarischen Factors nicht immer berücksichtigen. Die Vorlage sei nicht der Todeskampf des Conservatismus, sondern ein erster, neu belebender Schritt zu einer inneren Reform.

— Das Haus der Abgeordneten genehmigte in seiner Sitzung vom 4. December den Antrag des Abg. Bening: die Regierung aufzufordern, dem Landtage noch in der gegenwär-

tigen Session den Entwurf eines Gesetzes über Ablösung der Reallasten gegen Kirchen, Pfarren, Klöster, sonstige geistliche Stellen und Schulen in der Provinz Hannover vorzulegen. Die Regierung war mit dem Antrage selbst einverstanden und wollte sich nur die Entscheidung über den Zeitpunkt, zu welchem die Vorlage erfolgen soll, vorbehalten. — Das Haus erledigte sodann in dritter und letzter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung und Ablösung der auf den Betrieb des Abdeckereigewerbes bezüglichen Verfügungen und nahm das Gesetz, betreffend das zur Eheschließung erforderliche Alter in der Vorlage der Regierung an.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

— In der politischen Luft liegt eine Ministerkrise. Die Uneinigkeiten in der Baireisch-Abgeordneten Angelegenheit haben Nachklänge zurückgelassen, welche vielleicht diesen oder jenen Minister der Minorität — Roon, Tzenplig, Selchow — zum Rücktritt veranlassen. In Börsenkreisen erzählte man sich bereits vom Rücktritt des Grafen Roon; im Abgeordnetenhaus ließ der fortschrittliche Abgeordnete Richter (Hagen) die sehr deutliche Bemerkung fallen, daß ein Minister, dessen Etat so gleich wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen sei, wie der des Ministers von Selchow, gar nicht verdiene, daß man ihm seinen Etat bewillige. Bei dieser Vorberathung des Etats, welche schließlich wie billig mit der Ueberweisung desselben an eine Commission endete, hatte Richter überall etwas zu rügen; nur der formellen Ordnung im Etat ließ er Gerechtigkeit widerfahren; sonst aber tabelte er sowohl das Klassensteuergesetz, wie die Beibehaltung der Lotterien, der Schauffiegel und des Zeitungstempels. Entgegenkommender zeigte sich Lasker in seiner Rede; er sparte sein Lob nicht für den Finanzminister, der allerdings glücklich gewirtschaftet hat, und wenn er auch im Wesentlichen mit dem Abgeordneten Richter übereinstimmte, so wußte er doch seine bitteren Willen derart zu überzuckern, daß der Finanzminister in seiner Antwort erklärte, hinsichtlich des Klassensteuergesetzes liege ihm ein starrs Festhalten an seinen Grundsätzen fern. — Der Gesetzentwurf über Einführung der obligatorischen Civilehe liegt jetzt dem Staatsministerium zur Beschlußfassung vor. Er wird freilich wohl noch manche beschwerliche Wanderung machen müssen, ehe er vollständig ins Leben tritt; denn sowohl im Ministerium, wie später im Herrenhause dürfte noch mancher heftige Kampf bevorstehen.

— Fürst Bismarck wird Mitte December in Berlin erwartet.

— Das Stimmenverhältniß im preuß. Abgeordneten Hause ist folgendes: Conservative 69, Neuconservative 44, Freiconservative 39, Centrum 58, Nationalliberale 116, Fortschrittspartei 48, liberales Centrum 11, Polen 19. Keiner Fraction gehören 16 Mitglieder an.

— Nachdem die zunächst vom Civilgericht auf Antrag einzelner Gläubiger angeordnete Untersuchung der Bücher der Spigeder'schen Bank in München ganz bedeutende Anhaltspunkte für ein strafrechtliches Verfahren ergeben hat, ist gegen die bisher nur in Civilhaft behaltene Adee Spigeder die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden. Die Katastrophe, unter welcher jetzt Tausende zu leiden haben, welche ihre Ersparnisse einbüßen, findet also ihren Abschluß im Schwurgerichtssaal; die Thränen und Barmherzigkeiten, welche der Betrügerin nachfolgen, deren Vermögen zehnfach überschuldet sein soll, zählt Niemand. Ein ganz eigenthümliches Nachspiel erhält die Affaire durch die Enthüllungen über die Helfershelfer der Spigeder. Nicht nur fanden Packträger, Postboten und andere Staatsunterbeamten mit der Dackauer Bank im Bunde, um derselben leichtgläubige Gimpel zuzuführen; auch in der Presse hatte sie eine ganze Menge Helfershelfer, welche sich gegen Geld verpflichtet hatten, nichts gegen sie oder gar recht viel für sie zu schreiben. Die Redacteurs der Münchener Merikalen Blätter

„Volkshote“ und „Vaterland“, Sigl und Zander, der Redakteur des „Nürnb. Corr.“, und viele andere minder bekannte Journalisten sind theilhaftig. Die Klerikalen in Bayern sind hiernach mundtot gemacht.

Oesterreich.

Als Nachfolger des Grafen Lonyay darf nunmehr ganz definitiv der bisherige Handelsminister Szlavy bezeichnet werden. Der Letztere tritt das Handelsministerium an den Grafen Bichy ab. Der neue Ministerpräsident ist eine im ganzen Lande hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit, was für den Einfluß der Deak-Partei von Wichtigkeit ist. Die Ministerkrise ist überhaupt im Lande sehr günstig aufgenommen worden, sie zeigt, daß die Magyaren ihr Staatswesen von den Fehlern freihalten wollen, welche dem deutschen Oesterreich anhaften.

Holz-Verkauf!

Es sollen Freitag den 13. Dezember d., von 10 Uhr Vormittags an auf Ort und Stelle im Holzschlage bei Wenig-Lessen circa

130 Haufen Kiefern Reifig
150 Raummeter = Stockholz
100 Raummeter Scheitholz I u. II
30 = Astholz
36 Mandeln Trennstangen
18 = Zaunstangen

ferner
Kiefern Schalenbretter (Schwarten),
Zimmerspähne sowie auch Bauhölzer
verschiedener Stärke und Länge öffent-
lich an den Meistbietenden verkauft
werden. Die gekauften Hölzer kön-
nen gleich im Verkaufstermine bezahlt
werden, oder es wird ein Viertel der
Summe als Angeld gezahlt, und der
Rest bei der Abfuhr des Holzes.

Käufer ladet hierzu ein

Carl Mann,
Holzhändler.

Grossen a. D., 6. Decbr. 1872.

Auction.

Montag den 15. d. Mts. von Vor-
mittags 10 Uhr ab sollen in meiner
Wohnung die Restbestände meiner Wa-
ren bestehend in Parchend, Ritzei, Inlett,
Seelenwärmer, Handschuhe, Schwals,
Besätze, Knöpfe, Schnüre u. s. w. meist-
bietend verkauft werden.

B. Schachne, Berl. Str. 14.

Harmonika's in allen Größen sind
wieder angekommen bei

Theile am Markt.

Bekanntmachung.

An gefundenen Sachen ist
1 Zirkel und 1 Schlüssel
abgegeben worden.
Grünberg, den 6. December 1872.
Die Polizei-Verwaltung.

Das Haus des verstorbenen Schleis-
fermstr. F. Liebisch, in der kl. Kirchstr.
belegen, ist durch Unterzeichneten zu
verkaufen.
Ed. Liebisch.

Am 17. Januar 1873 Vormittags
11 Uhr

soll der Antheil des Tuchmachers
C. A. J. Mangelsdorf an dem im
8. Bez. hieselbst belegenen Hause Nr.
477 IV. Viertel des Grundbuchs Schul-
denhalber verkauft werden.

Grünberg, den 28. November 1872.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der
Einwohnerschaft gebracht, daß Herr
Rentier Rudolf Pilz als Schiedsmann
für den III. Schiedsmanns- (8., 9.,
10.) Stadt-Bezirk vereidigt ist und seine
Funktion als solcher angetreten hat.

Grünberg, den 3. December 1872.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden darauf
aufmerksam gemacht, daß **sämmtliche**
Steuern sowie **Schulgeld** bis zum
8. d. M. abzuführen sind.

Grünberg, den 4. December 1872.
Der Magistrat.

Auction.

Montag den 9. Dezember
früh von 10 Uhr an

sollen im Hause der Wittfr. Uhlmann
am Niederthore verschiedene Möbels,
1 Sopha, feine Porzellan- und Glas-
sachen, 1 eiserner Ofen mit Röhren,
1 gutes Wiegenpferd, männliche und
weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, ver-
schiedene Kleiderstoffreste, 1 gute Wand-
uhr, 2 Kinderschlitten, Silber, Haus-
und Küchengeräthe meistbietend gegen
baare Zahlung verkauft werden.

Petroleum-Lampen in größter Aus-
wahl, **Glocken, Cylinder** empfiehlt
Theile am Markt.



Frankreich.

Der französische General Ducrot, der im letzten Kriege jene bekannten eigenthümlichen Vorstellungen von militärischer Ehre hatte, hat während der letzten Krisis in Frankreich eine sonderbare Rolle gespielt. Der General, der bekanntlich den Royalisten angehört, hat von seinen Untergebenen sich den Geist der von ihnen occupirten Ortschaften beschreiben lassen und sich zugleich nach den gefährlicheren Individuen erkundigt. Die Republikaner glauben, er habe das wohl nicht bloß aus Neugierde gethan, und verlangen seinen Absetzung.

Gegen alle Krankheiten sind die **Parat'schen Klostermittel**
wunderbar wirkend.
Dr. Cherwey.

Laubjägerkästen, Laubjägerbügel,
Borlagen u. s. w. empfiehlt billigst
Theile am Markt.

2 Fenster mit inwendigen Läden,
6' und 3 1/2' verkauft
Julius Peltner.

Für die Ueberschwemmten an der
Ostsee Küste gingen ferner ein:

Ungen. 10 Sgr., Rud. Pilz 1 Zblr.,
Wwe. Rosbund 5 Sgr., Rob. Wenzel
1 Zblr., C. C. 2 Zblr., F. J. 2 Zblr.,
Ungen. 10 Sgr., Louis Eichmann 1 Zblr.,
U. Grempler 5 Zblr., C. K. 1 Zblr.,
N. N. 10 Sgr., G. P. 7 1/2 Sgr.,
Bäckermstr. Boithe 10 Sgr., Traug-
Hartmann 20 Sgr.

Mit den bereits in voriger Nr.
quittirten 134 Zblr. 13 Sgr. 3 Pf.
in Summa: 150 Zblr. 10 Sgr. 9 Pf.

Diesen Betrag sandten wir heut per
Post an den „deutschen Hilfsverein“ für
die Nothleidenden in den Ostsee-Pro-
vinzen zu Händen des Schachmeisters,
Hrn. Geh. Commerzienrath v. Bleich-
röder, worüber die Postquittung in un-
serer Expedition für Jedermann zur
Einsicht ausliegt. — Wir schließen
hiermit die Sammlung.

Die Redaktion des „Grünberger
Wochenblattes.“

3 u. Neujahr suche einen kräftigen
Mann als Hausknecht.

Julius Peltner.

Sprechende Puppen,

die neuesten Gesellschaftsspiele, Bilder-
bücher empfiehlt in mannigfacher Aus-
wahl
Reinhold Wahl.

Extra feines Weizenmehl

empfehl billigt die
Plankmühle
zu Grünberg.

Sauerkraut

bei **Ehrich** am Brotmarkt.

Wiegen- u. Räderpferde

in größter Auswahl billigt bei
Reinhold Wahl.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein Lager
moderner Kleiderstoffe in Wolle und Seide — Winter-Mäntel —
Gardinen und Möbelstoffe — Teppiche, Tisch- und Fußdecken —
französischer Long-Châles, Tücher — u.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Artikel dauert daneben fort.

M. Sachs.

Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit empfehle ich mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Galan-
terie- und Schreibmaterialien-Waaren-Lager, worunter sich auch in diesem
Jahre eine Menge Neuheiten befinden, einer geneigten Beachtung. —
Dasselbe enthält ein großes Sortiment von den einfachsten bis zu den
feinsten Gegenständen.

Hochachtungsvoll

A. Werther.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode
und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum
Wohle der Mitmenschen. Die Kur kann
mit auch ohne Wissen des Kranken voll-
zogen werden. Gefällige Anfragen be-
liebe man vertrauensvoll einzusenden unter
der Adresse:

W. Kröning, in Berlin, Nostiz-Str. 14.

Atteste.

Herr Kröning.

Die von Ihnen bezogenen Medica-
mente gegen die Trunksucht, haben mein
Erwarten gerechtfertigt und den Betref-
fenden in wenigen Tagen von der Trunk-
sucht vollständig geheilt. Ich sage Ihnen
dafür meinen herzlichsten Dank.

Klein Bütthen b. Hörde, d. 1. Juli 1872.

I. Charlet.

Herr Kröning.

Die Medicamente, die Sie mir vor
einem Jahre schickten, habe ich an Herrn
Nies in Anwendung gebracht, dieselben
haben gute Wirkung gethan, der Kranke
hat seitdem keinen Brandwein getrunken
und ist ganz gesund, empfangen Sie
meinen besten Dank.

Ruhnow b. Wangerin, d. 28. Juli 1872.

Schulz Leddin.

Herr Wiltz. Cyr in Herne bei Bochum
berichtet 22./9. 72: „Alle Kranken,
die Ihre Klostermittel gebraucht,
werden gesund. — Selbst die älte-
sten Fälle von Syphilis sehe ich
heilen.“

Die Paraischen Klostermittel sind zu
beziehen durch die General-Correspondenten
Herrn Rieg & Cie. in Duisburg a. Rh.
(Depositaire gesucht.)

Die Weihnachts-Ausstellung

meines

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Lagers
ist eröffnet und bietet in ihrer Reichhaltigkeit die aner-
kannt größte Auswahl von Festgeschenken jeder Art für
Kinder und Erwachsene.

Reinhold Wahl

am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf

von Ueberziehern, Röcken, Hosen und Westen, auch ganzen Kinder-Anzügen,
sowie Damen-Mänteln, Paletots, Jacken, Gesundheits-Hemden für Herren
und Damen, Kopf-Schawls, Baschkis, Hauben, wollenen und seidenen Schawl-
chen, alles in größter Auswahl zu Fabrikpreisen, um damit zu räumen.
Auch glatte und karrierte Kleiderstoffe, breite Waare, die Berliner Elle zu
3 ½ Sgr. und 4 Sgr., Küchenleinwand ¼ breit, die Elle 3 ½ Sgr.,
Waffelbettdecken und rothe wollene Türkische, das Paar 2 Thlr. 25 Sgr.,
wollene Tischdecken 25 Sgr., Herrn-Tücher 4 Sgr., Taschentücher 2 ½ Sgr.,
Kattun 2 ½ Sgr., Doppel-Lüstre 4 Sgr. die Berliner Elle, große rein-
wollene Umschlagetücher 20 und 25 Sgr. bei

W. Köhler, Reuthorstr. 8.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt alle
Sorten Schulmappen, auch werden Teppiche, Schlummerkissen,
Lambrequins, Hosenträger, Nähstühle und alle in mein Fach einschlagenden
Arbeiten prompt und sauber ausgeführt von

Robert Helbig,

Sattler, Tapezier und Dekorateur.

Gute Gummi-Schuhe

empfehlen in großer Auswahl
Schuhmacher **Hoffmann.**

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist
zu vermieten und kann bald oder zum
1. Januar bezogen werden. Wo? sagt
die Exped. d. Bl.

Lager
echt wiener Damen- und
Herren-Stiefeln.

J. Dresel's Modewarenhandlung
vis-à-vis der Post.
Große Auswahl der neuesten und elegantesten
Kleiderstoffe, Chales und Tücher.
Damen-Mäntel, Paletots, Sabelots,
Jaquettes und Jacken
von einfachsten bis elegantesten Genre zu aller-
billigsten Preisen.
J. Dresel, vis-à-vis der Post.

echt Schweizer Waren
aus der Schweiz
Lager



Sophas

und Polsterstühle in allen
Formen, sowie Fauteuils, Amerikanische
Klappstühle, Flügel- und Comptoir-
Sessel, Fußbänke u. u. empfiehlt das
Polsterwaaren-Magazin

von
Moritz Fischer.

Ein Mägdchen, angefangene Arbeit,
ist von der Selterhalle auf dem Neu-
markt bis zum Consum-Verein verlo-
ren worden. Man bittet dasselbe ab-
zugeben bei **Fritz Sommer,**
Fleischer.

Kanarienvögel,

gute Schläger, sind zu verkaufen
Bresl. Str. Nr. 38 1 Treppe.

Eine erste Hypothek zu

2000 Thaler

zu 5% ist sofort oder zu Neujahr zu
verkaufen. Das Nähere ist beim Hrn.
Rechtsanwalt v. Dobischütz zu erfahren.

Mein bisheriges Billard habe ich durch ein
neues Carambolage-Billard
ersetzt und empfehle dasselbe einer recht fleißigen Benutzung.
Leopold Wiermann.

Weihnachts-Ausstellung
der Conditorei von **A. SEIMERT**
eröffnet Montag den 8. Dezember grossartiger
und reichhaltiger wie bisher.

Honigkuchen,

Baumkonfekte,

diverse Marzipane,

Chocoladen und Chocolad-Figuren
empfehle ich in besonders schöner und frischer
Waare nebst einer Auswahl

Bonbonièren und Atrappen

einer gütigen Beachtung und bitte um recht
zahlreichen Besuch.

A. Seimert.

Mein
Galanterie- u. Kurzwaarenlager

ist zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen, unter Anderem mit Gegenständen
zu Stickereien jeder Art auf das Reichhaltigste assortirt, und empfehle dasselbe
einer gütigen Beachtung.

Ad. Senftleben, Buchbinder,
Oberthorstraße beim Gesellschaftshause.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes

beabsichtige ich mein gut assortirtes Lager in
Kleiderstoffen, schon von 3 Sgr. ab, Long-Shawls,
Shawls und Tüchern, Möbelstoffen, Gardinen, Tisch-
und Bettdecken u.

schnellstens zu räumen und verkaufe sämtliche Artikel unter Fabrik-
preisen.

Ganz besonders mache ich auf mein großartiges Lager

Damen-Mäntel, Jaquettes u. Sacken
aufmerksam und empfehle Paletots schon von 3¹/₄ Thlr. an.

L. Ollendorff, Markt 44.

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
entschlief sanft unser heissge-
liebter unvergesslicher Gatte, Va-
ter und Schwiegervater, **Carl
Friedrich August Kutter**, in seinem
77. Lebensjahre. Dies zeigen
statt jeder besonderen Meldung,
mit der Bitte um stilles Beileid,
tiefbetrübt an.

Grünberg, d. 7. December 1872.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag
den 10. d. Vorm. 10 Uhr statt.

Heute früh 7 Uhr verschied
sanft nach 19tägigen Kranken-
lager der Fabrikdirector **Paul
Fuss**. Allerseits aufrichtig be-
trauert, bleibt dem Dahingeschie-
denen ein stets ehrendes An-
denken bewahrt von seinen

Collegen und Freunden.

Bialystok, (in Russland) 16./28.
November 1872.

Wir erhielten zu Weihnachtsgeschenken: Von
Herrn W. Dehmel 1 thlr. Herren Sommer-
feld u. Schönknecht eine Parthie Wollenstrumpf-
garn, Schreiber Schieferstifte u. A. 8. 3 Pak.
Wollenstrumpfgarn. Fr. Merth sen. 7 $\frac{1}{2}$ sgr.
u. eine Schürze. Fr. W. Grempler Kleider-
stoff. W. Gr. 1 thlr. Fr. Schl. 15 sgr.
Fr. Thomas 1 thlr. Fr. Dr. Nische 15 sgr.
Fr. Oppenheim verschiedene Kleidungsstücke.
Gelegentlich der Hochzeit des Herrn Hoffmann
mit Fr. Schulz 1 thlr. 23 sgr. 6 pf. — Wir
sagen allen Geben herzlichsten Dank und bitten
recht dringend um weitere gütige Gaben.
Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.

Schulmappen in Plüsch u. Seehund
in verschiedenen Größen billigt bei
Theile am Markt.

Alle Sorten Koffer und Reiseuten-
silien, sowie dauerhafte Schul-
mappen empfiehlt

Moritz Fischer,

Sattler- und Tapeziergeschäft.

Rathenower Brillen, Brillengläser,
Brillenfassungen, Pince-nez, Wasser-
waagen, Barometer, Thermometer, Al-
koholometer in feinsten Qualitäten billig bei
W. Lierse, Uhrmacher, Breite Str.

Geld auf Wechsel,

Capitalien auf Grundstücke, Güter
u. s. w. beschafft das landwirth-
schaftliche Bureau in Berlin,
Friedrichstraße 145.

Schönes Futtermehl

empfehlen in Parthien billigt

Julius Peltner.

Eine kleine möblirte Stube ist bald
zu vermieten. Grünstraße Nr. 50.

Eine vollständige Marktbude ist bil-
lig zu verkaufen durch

Ed. Liebisch.

Sitzung der Handelskammer Dienstag den 10. December a. c. Abends 8 Uhr im Ressourcen-Lokal.

Tagesordnung: 1. Diverse Regierungs-Vorlagen.
2. Mittheilung eingegangener Berichte.
3. Mittheilungen wegen der Grünberg = Sorau-
Baugener Eisenbahn, und andere Anträge und
Besprechungen.

Der Vorsitzende.

Friedr. Förster jun.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein bedeutendes
Lager wollener Phantasie-Artikel. **Gesundheits-Jacken** für Damen
und Herren verschiedener Qualität und Größe. **Regenschirme** in
Seide, Zanella, Alpaca u. Baumwolle. **Gummischuhe** in bekannter
Güte. **Rheinisch wollen Strickgarn** in allen gangbaren Farben
und Stärken, sowie sämtliche **Posamentier-Artikel**. Die Preise
sind so gestellt, daß ich jeder Concurrenz, selbst den jetzt so beliebten Aus-
verkäufen, begegnen kann.

Traugott Hartmann,

Breite Straße.



Damentuche



in den schönsten Farben und Mustern, gestreifte und farrierte Flanelle, wie
Ueberzieher und Hosenstoffe empfiehlt in reichster Auswahl

Gustav Frize.

Haus- und Geschäfts-Verkauf!

In einer größeren, an der Bahn gelegenen Provinzial- und Garnison-
stadt **Nieder-Schlesiens**, mit Gymnasium, ist ein seit 40 Jahren bestehendes

Eisengeschäft,

welches sich einer gediegenen und ausgebreiteten Kundschaft erfreut, mit,
in bestem Bauzustande sich befindlichen, Grundstücken bald zu verkaufen.

Reflectanten, welche über ein Vermögen von 15—20,000 Thlr. verfügen,
wollen ihre Adressen unter Chiffre **T. R. 19** in der Annoncen-Expedition
von Haasestein & Vogler in Breslau niederlegen.

Zum Weihnachtseinkauf empfehle ich mein großes Lager von **Glacé**,
Wildleder und allen Sorten **Handschuhe**, gestickten und anderen Trägern,
Parfümerien und **Toilettenseifen**, **Portemonnaies** u. c. zu den billigsten
Preisen. **Stickereien** jeder Art werden sauber und schnell garnirt.

Heinrich Andorff am Niederthor.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl eleganter Lederwaaren, mit und zu Stickereien,
zu soliden Preisen zur gefälligen Abnahme

R. Knispel.

Schulmappen

sowie sämtliche Schulbedürfnisse em-
pfehle

R. Knispel.

Ein Kutscher zu 1 oder 2
Pferden kann auch Wohnung erhalten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Acker am Fließ ist zu verkaufen
oder zu verpachten

Breite Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Fertige Hemden

billigt bei **Emilie Drude,**
Berl. Str. 74.

Das Parterrelokal meines Hauses,
welches sich seiner Lage wegen zu jedem
Geschäft eignet, steht vom 1. Januar
1873 ab zu vermieten. Das Nähere
bei mir zu erfragen.

Wwe. **Haase** am Markt.

Heute Sonntag

Concert

in der **Ressource**

mit schottischen Harfen- & Glocken-Spiel
und japanesischen Stahlviolin und Ge-
fangsvorträge.

Entrée nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Volcke.

Sonntag den 8. December letztes

CONCERT und BALL

vor Weihnachten.

Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

H. Künzel.

Heider's Berg.

Heute Sonntag und Dienstag

flügel-Unterhaltung.

Heute



Tanzmusik

auf dem Schießhause.

Heute Sonntag

TANZMUSIK

bei **W. Sentschel.**

Heute Sonntag den 8. d. M. letzte

Tanz-Musik

bei **E. Bürger.**

Heute Sonntag

Tanzmusik

verw. Theile zur Sonne.

Verein „Mercur.“

Im

Ressourcen-Saale:

Montag, 9. December
Vortrag des Herrn Baumeister
Hedwig über Baukunst
und Architektur:

1. Baustyl der alten Welt.

Donnerstag den 12. December

3. Abonnements-Concert. Tröstler.

Dienstag 10 Uhr Lessener
Jungbier bei **Wwe. Engel.**

Gesellschaftshaus.

Echl Culmbacher

und Gräzer Gesundheits-Bier em-
pfiehlt **G. Fülleborn.**

Grünbergs-Höhe!

Heute Sonntag

Spritzfuchen.

Der Salon ist geheizt.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von **Th. Pilz** am Markt

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich-
haltiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Paletots,
Jaquettes, Röcke, Beinkleider, Westen, sowie Stoffe dazu
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Gleichzei-
tig empfehle mein Lager Damentuche, einfarbige und
carrierte Flanells, und verkaufe dieselben, um damit zu
räumen, zum Selbstkostenpreis.

Schulmappen

in allen Sorten, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt

R. Heinitz, Sattlermeister.

Polsterarbeiten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden
bestens angefertigt.

Gewerkverein.

Montag den 16. December Abds. 8
Uhr im Saale des Deutschen Hauses
gewöhnliche Vereinsitzung, deren Tages-
ordnung später bekannt gemacht wird,
hierauf Vortrag des Herrn Telegraphen-
Vorsteher Hunisch: „Allgemein faßliche
und praktische Erläuterungen über Tele-
graphie“. Jedes Mitglied des Gewerk-
vereins hat das Recht, zwei Gäste ein-
zuführen. Außerdem dürfen die verhei-
ratheten Mitglieder ihre Frauen und er-
wachsenen Töchter mitbringen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Verein.

Montag den 9. December Abends
7 Uhr Versammlung bei **Gürsch-
ner.** Der Vorstand.

Wein à Liter 3 1/2 Sgr. bei
C. Herzberg in der Krautstraße.

68r Weißwein à Liter 7 Sgr. bei
Adolph Pilz, Grünstr.

68r Rothwein à Liter 7 Sgr. beim
Seifensieder Priek.

68r Weißw. à Liter 7 Sgr. bei
Ernst Sander, Berliner Str.

Weinausschank bei

Wwe. Strauß, Oberthorstr., 5 sg.
Schuhmacher Leidert, Niederstr., 5 sg.
Wwe. Maler Kuske 68r 7 sg.
Gerber Mentler 68r 8 sg., à Liter
7 sg.

Carl Heller, breite Str., 68r 8 sg.
E. Bachmann 68r 8 sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 2. Novbr.: Einw. E. A. Becker in Sa-
wade ein S., Eduard Gwald. — Den 15.
Schuhmachermeister E. A. Sieber eine E., Anna
Maria Bertha. — Den 14. Hutfabrikant Fr.
H. Winkler eine E., Johanna Paletka. — Den
15. Gürtlerges. J. G. R. Claus eine E.,
Wilhelmine Julie Bertha. — Den 21. Stein-
seger Fr. H. E. Klose in Lavalbau ein S.
Friedr. Ferd. Heintz. — Schneidermstr. E. A.
Günther ein S., Fr. Wilh. Bebercht. — Den

4. Dezbr. Zimmerges. R. A. M. Schulz ein
S., todtgeboren.

Getraute.

Den 2. Dezbr.: Rittergutbes. Herrn. Hugo
Edm. Bollmar auf Burglehn bei Schwiebus
mit Jgfr. Mathilde Caroline Agnes Anna
Mannigel. — Den 4. Tuchfabr. Ernst Gustav
Adolph Hoffmann mit Jgfr. Ernestine Bertha
Schulz. — Schneiderges. Johannes Reinhold
Bernack mit Jgfr. Henriette Charlotte Linke. —
Den 5. Tagearb. Joh. Friedr. Schöneck aus
Kühnau mit Johanne Pauline Kirschte.

Gestorbene.

Den 2. Dezbr.: Buchhalter Friedr. Wilh.
Meigen, 67 J. (Wasserfucht). — Rutscher
Gottlieb Lange, 38 J. 9 M. 21 J. (Berun-
glückt). — Den 5. Des verst. Einw. u. Wes-
bermstr. G. E. Wengler in Heinersdorf Wwe.,
Joh. Elisab. geb. Urban, 59 J. 10 M. 13 J.
(Herzleiden).

Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 6. Dezember.

Nordb. Bundes-Anl. — — — Con.
solidirte Staats-Anl. 102 3/4 bez. — Preuß.
4 1/2 proc. Freiw. Anl. 100 3/4 bez. — Preuß.
4 1/2 Anleihe 94 3/8 bez. — Staats-Schuld-
scheine 89 7/8 bez. — Prämien-Anleihe
124 3/4 B. — Schlesische 3 1/2 proc. Pfand-
briefe 83 1/2 G. — Schles. Rentenbr. 93 3/4 bez.
— Posenische Rentenbriefe 91 1/2 bez. — Frei-
burger 4 1/2 proc. Prior. G. 97 1/4 B. —
Schles. Tuchfabrik 110 3/4 bez. G. — Niederschl.
Cassenverein 130 bez. G. — Louisd'or —
Berlin, 6. Dezember. Weizen loco 72—92
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen 55—60 1/2
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große
und kleine à 48—60 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Hafer loco 38—49 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Petrolium loco 15 Thlr. — Leinöl loco
25 1/4 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß
18 Thlr. 18 Sgr. bez.

Discont der Preussischen Bank 5 1/2

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schfl.	Unruhstadt, den 4. Dezbr.				Sorau, 6 Dezbr.			
	Mittel-Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.		Mittel-Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	
thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	
Weizen ..	4	5	—	—	—	—	4	9
Roggen ..	3	—	—	—	—	—	3	1
Gerste ...	2	22	6	—	—	—	2	20
Hafer ...	2	10	—	—	—	—	2	12
Erbsen ..	2	10	—	—	—	—	—	—
Hirse ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	16	—	—	—	—	20	6
Heu, Str..	—	22	6	—	—	—	—	—
Stroh, Gr.	—	13	9	—	—	—	—	—
Butter, P.	—	—	—	—	—	—	—	—

Vermischtes.

[Der gewissenhafte Bediente.] Premier-Lieutenant v. B., seit einigen Wochen nach Berlin kommandirt, erhielt vor einigen Tagen in letzter Stunde eine Einladung zum Diner bei der Gräfin M. Dienstofflichkeiten gestatteten dem jungen Cavallerieoffizier nicht, von der Einladung Gebrauch zu machen; er entschuldigte sich schriftlich und beauftragte seinen Burschen mit sofortiger Ueberbringung des Billets. Der stramme Dragoner, der in seiner märkischen Heimath zwischen den Fichtenhaiden und Roggenbreiten keine Gelegenheit gehabt hatte, die gesellschaftlichen Formen der Residenz zu beobachten, machte sich sofort auf den Weg; ihm wird jedoch von seinem Herrn noch auf der Treppe nachgerufen: „Bringen Sie aber das Mittagessen gleich mit.“ — Der Bursche langt in der gräflichen Wohnung an, liefert das Briefchen ab und lauert an der Entreebühr. „Es ist keine Antwort!“ bemerkt der Lakai. — „Mein Lieutenant hat befohlen, ich soll das Mittagessen gleich mitbringen,“ erwiderte der Dragoner dienstlich barsch. Die Dame des Hauses passirt in diesem Augenblick das Entree und vernimmt das Zwiegespräch. Sie lächelt, ersucht den Reitersmann, einen Augenblick zu warten, und derselbe hat alsbald das Vergnügen, mit duftenden Speisen beladen, zum Herrn Lieutenant zurückkehren zu können. Zu Hause wird ihm kein sehr glänzender Empfang zu Theil; aber schließlich stellt sich bei dem gestrigen Gebieter ein herzliches Lachen ein. „Kaufen Sie,“ sagt Herr v. B. alsdann, „hier unten im Blumengeschäft sofort das Bouquet mit den weißen Rosen im Schaufenster für die Gräfin M., und bringen Sie dasselbe schleunigst zu dieser Dame.“ Der Bursche empfängt zu den Auslagen einen Fünfhalerschein aus des Lieutenants Portemonnaie und trabt fort mit dem besten Vorsatze, jetzt seinen Herrn durch besondere Umsicht zufrieden zu stellen. Bald erscheint er wiederum in den gräflichen Wohnräumen, giebt das Bouquet ab und faßt wieder Posto an der Thür. Ein gräflicher Diener meldet endlich die Anwesenheit des beharlichen Thürstehers. Die Gräfin vermuthet, der Dragoner erwarte ein Trinkgeld und sendet demselben einen Thaler. „Nee, zwee Dähler hat das Bouquet gekostet“, erklärt der brave Vaterlandsverteidiger, und die Gräfin vermeidet begreiflicherweise, von dem Preise etwas abzuhandeln. Der Dragoner aber bringt mit stolzem Bewußtsein die vollen fünf Thaler seinem Herrn zurück, der in's Schwanken geräth, ob er verzweifeln oder sich krank lachen soll.

— Ein nobler Herr tritt dieser Tage in einen Juwelier-Laden in Metz und läßt sich die besten Schmucksachen vorlegen, die dem Juwelier zu Gebote stehen. Er zeigt in seinem Auftreten elegante Manieren, Geschmack in Beurtheilung und Auswahl der ihm vorgelegten Waaren, und der Juwelier holt nach und nach das Werthvollste herbei, was sein Geschäft nur aufweisen kann. Da plötzlich tritt ein anderer Herr in königl. preuß. Garde-Uniform in den Laden, begrüßt den Ersterschienenen als Bekannten und gratulirt ihm zu seiner Verlobung, indem er zugleich die immense pecuniäre Ausstattung seiner Braut so faßlich beront, daß der Juwelier davon nothwendig Notiz nehmen mußte. Der Offizier hilft nunmehr seinem Freunde in der Auswahl einiger Brillanten, mit denen Letzterer eben im Begriffe sein will, seine Braut zu überraschen. Endlich ist die Wahl getroffen. Zum Unglück hat aber der glückliche Bräutigam nicht so viel Baarschaft bei sich, um den Einkauf sofort bezahlen zu können. Er will aber so schnell als möglich mit dem Geschenk zu seiner Braut fahren, ohne vorher in seine Wohnung zurückzukehren, um die erforderliche Geldsumme herbeizuholen, erst auf dem Rückwege von seiner Braut gedenkt er, an seiner Wohnung vorüber zu fahren. Lachend schlägt er dem Offizier vor, an seiner Statt auf eine halbe Stunde im Juwelierladen als Bürge zurückzubleiben, ein Vorschlag, den der Offizier nicht minder lachend und vergnügt annimmt, als der Juwelier. Leider aber vergeht Zeit auf Zeit, ohne daß der Bräutigam, nachdem er mit seinen Brillanten abgegangen, in das Geschäft zurückkehrt. Der Offizier wird nachgerade unruhig, er versichert, dienstliche Verrichtungen zu haben und verlangt, den Laden verlassen zu dürfen. Der Juwelier weigert sich dessen, es entsteht ein lebhafter Wortwechsel zwischen Beiden, und

schon steht der Offizier im Begriff den Säbel zu ziehen, als zufälliger Weise ein höherer Polizei-Beamter in Uniform am Laden vorübergeht, auf den Vorgang aufmerksam wird, deshalb in den Laden eintritt, und nachdem er vom Juwelier den Sachverhalt erfahren, den Offizier veranlaßt, ihm auf die Polizei-Behörde zu folgen. Nach anfänglicher Weigerung rügt sich endlich der Offizier, und läßt sich von dem Polizeibeamten abführen. Natürlich war, wie der Käufer und der Offizier, auch der „höhere Polizeibeamte“ ein Gauner.

— Ungarische Blätter erzählen folgendes Geschichtchen: In der Somogy lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen versehene Wittwe, die an Glücksgütern nur einen einzigen Dukaten besaß. Ebendort wohnte auch ein stattlicher und vermögender Kaufmann, ebenfalls Wittwer. Der Wittwer sah die Wittwe mit nichts weniger als ungünstigen Augen an, und die arme Wittwe mochte den stattlichen Wittwer allzuerne an ihren Triumphwagen, welcher indessen leider nur aus einem Schubkarren bestand, setzen. Eines schönen Morgens läßt unsere Wittwe ihren Dukaten beim Wittwer wechseln, und mit dem Erlös kauft sie sich einen zweiten Dukaten, welchen sie wieder beim Bräutigam in spe auswechseln ließ. So trieb sie mit dem Werthe eines Dukaten ein paar Monate hindurch einen Tauschhandel, bis die Macht des Goldes ihr eines Tages den stattlichen Wittwer in die Arme warf, um bald darauf aus Beiden ein glückliches Paar zu schaffen. Und glücklich blieben sie auch dann, als der zärtliche Ehegatte einsah, daß er angeführt worden, „denn“ argumentirte er, „hat sie mich, einen erfahrenen Kaufmann, so gut anführen können, wie wird sie diese Kunst erst bei meinen Kunden verfehlen.“

— Auf der Erde sprechen jetzt nach sorgfältiger Schätzung 90 Millionen Menschen das Englische, und zwar in Großbritannien, Nordamerika, auf den Bermuden, in Jamaika, Georgetown, am Cap der Guten Hoffnung, in Australien, Bantiemensland, Neuseeland und Ostindien. Ungefähr 75 Millionen sprechen das Deutsche und zwar in Deutschland nebst Elsaß und Lothringen, in der Schweiz, in Oesterreich, Ungarn, Rußland, Nordamerika, Südamerika (in Bolivien), den La Plata-Staaten, Rio Grande &c., Australien und vereinzelt in Ostindien. 55 Millionen bedienen sich des Spanischen und zwar in Spanien, Cuba, Mexiko; den südamerikanischen Republiken, Manilla, &c. Nur 45 Mill. sprechen das Französische, und zwar in Frankreich, Belgien, in der Schweiz, in Orien Canadas, in Cayenne und zerstreut in Nordamerika. Das Französische wird also von halb so vielen Menschen gesprochen, als das Englische, und von nur drei Fünftel so vielen, als das Deutsche.

— Die Münchener Gemeindezeitung bringt eine interessante Mittheilung über die Steigerung, welche die Lebensmittel in den letzten 20 Jahren, (von 1852 bis Ende 1871) erfahren haben. Danach sind im Preise von 1852 bis 1871 in München gestiegen: Ochsenfleisch um 68 Prozent, Rindfleisch um 72, Schweinefleisch um 47, Schafffleisch um 44, Milch um 37, Butter um 42, Eier um 100, Buchenholz um 51, Fichtenholz um 42, Heu um 78, Weizen um 18, Gerste um 5, Hafer um 36, Gänse um 59, Enten um 54, Hühner um 43 Prozent. Preiserminderung hat stattgefunden bei rohem Anschlag um $9\frac{1}{2}$, bei Raps und Leinöl um 10 Prozent; es ist diese Verminderung eine Folge der Einführung des Petroleum. Das Getreide hat im Verhältniß zu andern Produkten die geringste Steigerung erfahren; und da es den Hauptbau der Landwirthe ausmacht, so sind ihre Klagen, daß ihre Ertragnisse in keinem Verhältniß zu dem hohen Tagelohn stehen, auch erklärlich.

— Drollige Annoncen haben stets ein Anrecht auf weitere Verbreitung. So mag denn auch folgende über die Grenzen ihrer ursprünglichen Bestimmung hinaus ergözen: „Ein neunjähriger Reisender in Spiritus sucht für seinen verstorbenen Chef einen neuen Prinzipal in obiger Flüssigkeit.“

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 98.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Grünberg.
Erste Abtheilung.

Grünberg, den 5. December 1872.
Mittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 26. Juli 1872 verstorbenen Schuhmacher Gottlieb Brix aus Saabor ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt von Doberschütz zu Grünberg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefördert, in dem

auf den 14. December 1872
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar, Kreis-Ger.-Rath Everken im hiesigen Gerichtshause, Geschäftszimmer Nr. 20 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren, oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. Januar 1873
einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 10. Januar 1873
einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,

auf den 6. Februar 1873

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar, Kreis-Ger.-Rath Everken im hiesigen Gerichtshause, Geschäftszimmer Nr. 20, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich ein-

Wegen Lokalveränderung. Wegen Lokalveränderung,

Ausverkauf

eleganter Damen-Mäntel, Paletots,
Jaquettes und Jacken
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
wegen Lokalveränderung.

Vom 1. April 1873 verlege ich mein Tuch- und Herrengarderoben-Geschäft nach dem Markt in das bisherige Geschäftslokal des Herrn J. Horrwik, im Hause des Herrn Kammerer Helbig.

Louis Michaelis,

gegenüber Herrn Eduard Seidel.

Cursus für doppelte Buchführung und einschlägige kaufmännische Wissenschaften.

Derselbe wird gleich den bisherigen an je zwei Abenden wöchentlich im Hörsaal unseres Institutsgebäudes abgehalten, und ist auch Interessenten aus den hiesigen kaufmännischen und gewerblichen Kreisen gegen ein Honorar von fünf Thalern zugänglich.

Docent: Herr Hugo Söderström.

Beginn: Montag den 16. Dezember (nicht den 9.) Abds. 8 Uhr.

Anmeldungen: im Comtoir des Herrn Hugo Söderström am Topfmarkt.

Grünberg i. Schles., den 4. Dezember 1872.

Das Curatorium der Musterwebe- und Fabrikanten-Schule.

reicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath Leonhard und Gebhard zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

Die Wohnung, welche Herr Grün inne gehabt hat, ist vom 1. Januar f. ab zu vermieten Grünstr. Nr. 49.

Kalender pro 1873

empfiehlt W. Levysohn.

Ziegelei-Verkauf.

Es wird beabsichtigt, die hiesige städtische Ziegelei zu verkaufen. Kauflustigen wird anheimgestellt, dieselbe zu besichtigen und uns baldigst ihre Offerten mitzutheilen.

Freistadt in Niederschlesien, den 27. November 1872.

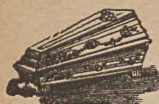
Der Magistrat.

600 Thaler

sind auf ein ländliches Grundstück, erste Hypothek, sofort auszuleihen. Von wem? ist zu erfahren i. d. Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer ist gleich zu beziehen Al. Kirchstr. 61.

Ein Fuder Stroh Dünger ist zu verkaufen Bez. l. Nr. 55.



Metall-Särge



von den elegantesten bis zu den einfachsten, desgleichen eichene und schwarzpolirte, ganz und halbgekehlte Kiehlene, bis zum kleinsten Kindersarg, hält stets auf Lager und empfiehlt zu soliden Preisen

Das Möbel- und Sarg-Magazin vom Tischlermeister **G. Jänkner**,
Breslauer Straße.

Winter-Handschuhe

in verschiedenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl billigt

C. Krüger.

Holz,

gehackt und ungehackt bei
Klopsch & Peschel
auf der Seilerbahn.

500 Ellen

wollene Nesten werden sehr billig verkauft bei

Joseph Dresel am Markt
neben der Löwen-Apotheke.

Ein Gasthof

mit Tanzsaal, Kegelbahn und Garten
ist zu verpachten. Näheres durch

R. Haak,
hinter der evangel. Kirche Nr. 7.

Für das leidende Publikum!

Durch meine Methode, die sich in größerem Wirkungskreise seit fast 30 Jahren glänzend bewährt hat, werden Kranke, die an langw. Brust-, Magen- und Unterleibs-Neurasthenie, Geschlechts- und Frauenkrankheiten, Epilepsie, Scropheln, Flechten, Rheuma und dergleichen leiden, auch brieflich sicher geheilt.

Dr. Löwenstein,
homöopath. Spezialarzt,
Berlin, Neue Königstraße 33.

Arbeiter

werden gegen hohes Lohn fortwährend angenommen im

Braunkohlen-Verkaufs-Comtoir,
Berliner Straße.

Mädchen,

die schon an Dampfstrahlen gewebt haben, werden bei gutem Lohn und Accord gesucht. Meldungen bei

G. Jancke.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reich assortirtes Lager aller Gattungen Tuchwaaren für Herrengarderobe, Damenmäntel und Jacken, sowie Damenkleidertuche und carrirte Flanelle in den schönsten und modernsten Farben.

Albert Goetze.

Gänzlicher Ausverkauf.

Gänzlicher Ausverkauf.

Ende December d. J.

muß mein Geschäftslokal gänzlich geräumt sein, weshalb ich die noch in schöner Auswahl vorhandenen Bestände fertiger **Ueberzieher** von billigsten bis elegantesten, **Schlofröcke**, **Weste**, **Kleider** und **Westen** wiederholt bedeutend im Preise herabsetze und sehr günstige Gelegenheit zu recht sehr billigen Einkäufen biete.

J. Horowitz am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Gänzlicher Ausverkauf.

Echten Arac,

französischen und deutschen Cognac,

Punsch-Essenz,

sowie feinste doppelte und einfache Liqueure offeriren billigst

Carl Roedenbeck & Co.

Herrn-Ueberzieher,

Knaben-Paletots,

Damen-Mäntel,

Mädchen-Mäntel,

Jacken und Jaquettes

empfehle zu den bekannt billigsten Preisen

die **Modewaaren-Handlung** von

Joseph Dresel

am Markt neben der Löwen-Apotheke

Theodor Kasper, Kürschnermeister,

Reuthorstraße 5,

empfehle sein Lager fertiger Pelzwaaren, sowie eine große Auswahl der modernsten Herren- und Knabenmützen einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Gardinen in großartiger Auswahl, — für Herren: Ober-
 henden, Dragen u. Stulpen, Einrätze, Chemise-
 Gravatten u. Schlipse das Neueste, Herren-
 tücher in Seide u. Wolle, Unter-
 jachen, woll. Oberhemden &c.

Hüte, Capotten, Vashlitz, türkische u. Römische Kopf-Shawls — Negligé- u. Gesellschaftshäubchen,
 Gutfacon's, Stoffe, Blumen, Federn; Schärpen u. Schärpenbänder, Haar- und Broche-
 Schleifen, neueste Aermel- und Chemisett-Garnituren, Schleier, Tüll u. Spitzen
 in allen Breiten und Qualitäten, Blondes, Guipures.

Bettige elegante Tapis, Schürzen in Seide u. Moiré,
 bestickende Corsets in allen Breiten, Schürzen, Gilet-
 ton, Ballis, Plaid, Moiré, Seidenstücke &c.
 — eine Partie feiner Sonnenbrille
 als schönes Weihnachtsgeschenk — sehr billig.

Zur gefälligen Besichtigung der mit allen Neu-
heiten reich ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

meiner

Band-, Putz-, Posamentier- u. Weisswaaren-Handlung

beehre ich mich ganz ergebenst einzuladen.

Dieselbe bietet die vortheilhafteste Gelegenheit
zu Weihnachts-Einkäufen aller Art — bei ganz be-
sonders billigen Preisen.

Leopold Friedländer.

Wolls u. Tülls, Tarlatanes in allen Farben, Stulp-Garnituren, neueste Shawlschen
 und Colliers, — Atlas-Stepptragen, Ballblumen, Fächer, echte Zett-Garnituren,
 Gürtel, ganz neue, — Woll. Strickgarne, Franzen, Sammetbänder, Astrachan, Krimmerz,
 Ripsz, Sammt- und Atlasstoffe, — Besätze.

Mein

Uhren- und Goldwaaren-Lager



bietet eine große Auswahl zu Weihnachtsgeschenken passender
 Artikel. Sämmtliche Uhren sind auf's Genaueste regulirt und
 leisten für Richtigkeit Garantie, bei möglichst billigen Preisen. **Silberne,**
Talmi- und Modenuhrketten in reicher Auswahl.

W. Lierse, Uhrmacher,

Breite Straße Nr. 50.

D. Kassner sen., Kürschnermeister,
 an der evang. Kirche,
 empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren, als: **Herrenpelze, Muffen,**
Kragen, Boa's, Fustaschen u. s. w., sowie eine Auswahl moderner
Wintermägen zu sehr soliden Preisen.



Zu Festgeschenken empfehle den geehrten
 Damen verschiedene fein gearbeitete
Holzachen zum bemalen, als: Zuckerkasten, Marken-
 kästchen, Handschuhkasten, Cigarrenkasten, Nähkästchen,
 Serviettenringe, Lineale u. dergl. m. zur geneigten Ab-
 nahme.

R. Dehmel, Buchbinder.



Ausverkauf



von Kinder-Spielwaaren zu sehr billigen Preisen bei
C. Krüger.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich
 mein Puzgeschäft in das Haus des Kaufmann Herrn Julius
 Peltner, Breitestraße, verlegt habe.

Natalie Herrmann.

Die Ge-
sundheit ist
das köst-
lichste Gut
des
Menschen.

Linderung,
 Rettung, Ge-
sundheit für
 Alle! Alle!
Rettung

Wer seinen
 Körper stü-
 dirt, geht an
 mancher
 Klippe vor-
 bei.
 Chervin.

von
 schweren Leiden und frühzeitigem Tod
 durch die

Parai'schen Klostermittel.

Gegen
 Feco.-Ein-
 sendung des
 Betrages
 von 5 Sgr.
 in Brief-
 marken ist
 durch die
 General-
 Corresponden-
 ten Rich-
 & Co. in
 Duisburg
 a. Rh. und
 H. v. Geb-
 hardi in
 Frankfurt
 a. M. zu
 beziehen.

Unersetzlich gegen:
Epilepsie,
Hämorrhoiden,
 Flechten, Gicht,
 Rheumatismus &c.
 sowie bei ge-
 heimen
 Krankheiten,
 zu beziehen durch
 die General-
 Corresponden-
 ten Rich-
 & Co. in
 Duisburg
 am Rhein und
 H. v. Gebhardi
 in Frankfurt
 am Main.

Das be-
 rühmte
 Buch:
 Die
 Parai'schen
 Klostermittel
 in
 ihrer gegen-
 wärtigen
 Wirkung auf den
 mensch-
 lichen Or-
 ganismus
 von
 P. Dr.
 Chervin.

Große Auswahl von
Kesseln und Ofen-Töpfen

empfehle zu äußerst billigen Preisen

W. Standow,

alter Buttermarkt Nr 65.

Frage:

Liebe G

Was wird der Siegelberg, Blümel-
 feld u. s. w. sagen, wenn wir nicht
 mehr hinkommen?

Antwort:

Es geschah doch nicht so, wie wir
 wollten! —

Auction.

Montag den 9. December d. J.
Nachmittag 1 Uhr
Verkauf von 40 Raum-M. guten Schwar-
ten, auf 2 Met. Länge geschnitten, auf
dem Platz beim Russ. Kaiser.

**Pusch,
Holzhändler.**

(Das Spielen der Frankfurter Lotterie
ist gesetzlich erlaubt).

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel
Original - Obligation — keine verbotene
Promesse — zu der am

17. d. M.

beginnenden Ziehung der neuesten grossen

Capitalien-Verloosung

zu haben, in welcher zusammen 36,000
Preise, worunter eventuell 250,000, 225,000,
200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 150,000,
100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000,
2mal 20,000, 3mal 15,000, 5mal 12,000, viele
von 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000,
2000, 1500, 1200, 1000 etc. etc. zur Ent-
scheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baar-
sendung per Postanweisung, oder Ermäch-
tigung zur Postnachnahme erbittet baldigst

**H. Mester in Bremen,
Sielwall.**

Damentuchrester

in sehr schönen Farben, sowie noch
Restbestände in wollenen und Posä-
mentierwaaren empfiehlt zu auffallend
billigen Preisen

**B. Schachne,
Berlinerstr. 14.**

Felle

aller Art kauft und zahlt die höchsten
Preise **D. Kassner sen.**
an der evangelischen Kirche.

1000 Thlr.

zu 5% werden zur 2. Hypothek auf
ein ländliches Grundstück gesucht. Nä-
heres in der Exped. d. Bl.

Gegenstände zu

Stickerien

in Marmor, Holz, Leder, Marmor
etc. empfiehlt in größter Auswahl
S. Hirsch.

Einen zuverlässigen, verheiratheten

Kutscher,

bei freier Wohnung, Beleuchtung, Hei-
zung und entsprechendem Lohn sucht die
**Grünberger Bau-Fabrik
Rud. Voit.**

Holz-Verkauf.

Es sollen Freitag den 13. December, Vormittags
10 Uhr, auf Ort und Stelle im Holzschlage bei Wenig-
Lessen ein großer Posten kiefern Reissig, Stubbenhholz,
Ast- und Scheitholz, sowie Zaunstangen, Trennstangen,
Schalenbretter, schwache und starke Bauhölzer und kieferne
Nutzenden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Hölzer können gleich im Verkaufstermine be-
zahlt werden, oder es kann auch nur ein Viertel der
Summe als Anzahlung beim Verkaufstermine bezahlt
werden und der Rest dann vor der Abfuhr des betreffen-
den Holzes.

Hierzu ladet Käufer ergebenst ein
Grossen a./D., den 4. Decbr. 1872.

Carl Mann,
Holzhändler.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Die geehrten Herrschaften von Grünberg und Um-
gegend erlaube mir auf meine Ausstellung aufmerksam
zu machen, und bietet dieselbe in den gediegensten
Leder-, Holz-, Galanterie-, Luxus- u. Spielwaaren
die größte Auswahl; ich bitte daher um recht zahl-
reichen Besuch.

Heinrich Wilcke,
im Hause des Hrn. Dr. Rutter.

Grünberger Actien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Nach Beschluß der am 26. September c. stattgehabten Generalver-
sammlung ist das Baujahr für unser Etablissement bis zum 31. Decbr. c.
ausgedehnt und das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Decbr. eines
jeden Jahres festgesetzt worden.

Die auf den Zeitraum vom 1. Juli c. bis 31. Decbr. c. ent-
fallenden Zinsen à 5% können vom **15. d. M. an** während der
Geschäftsstunden bei unserer Gesellschaftskasse hieselbst gegen Vorzeigung
der Actien erhoben werden.

Der Umtausch der alten, nunmehr ungültigen, Dividendenscheine
gegen neue nebst Talons, kann ebendasselbst zu der angegebenen Zeit vor-
genommen werden.

Der Verwaltungsrath.
Bienengraeber, Vorsitzender.



Felle



von Biegen, Schafen Mardern, Irtissen, Füchsen, Hasen und Kaninchen kauft
und zahlt die höchsten Preise
**Theodor Kassner,
Renthofstr. 5.**